

Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse

Aegidienstraße 13
37308 Heilbad Heiligenstadt



Geschäftsführung

Stefan Menzel

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

E-Mail

info@kggh.de

Homepage www.kurparkklinik-heiligenstadt.de

Gründungsjahr 1991

Rechtsform Gesellschaft mit
beschränkter Haftung

Stammkapital 1.175 T€

Mitglieder Aufsichtsrat

Thomas Spielmann – Vorsitzender (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt),
Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld),
Ute Althaus (1. Beigeordnete des Bürgermeisters),
Mitglieder des Stadtrats: Olaf Schäfer (Legislatur 2014-2019), Stefan Baudach (Legislatur 2014-2019), Petra Welitschkin (Legislatur 2014-2019), Christian Simon, Birgit Tröße (Legislatur 2014-2019), Dr. Thadäus König (Legislatur 2019-2024), Katharina Pätzold (Legislatur 2019-2024), Doreen Schampel (Legislatur 2019-2024), Franz-Josef Strathausen (Legislatur 2019-2024)

Mitglieder Gesellschafterversammlung

Thomas Spielmann (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt)
Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld)

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag ist vom 22.10.2013.

Handelsregister

Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401115 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Aufbau und die Unterhaltung der zum Heilbadbetrieb in Heiligenstadt gehörenden Kliniken, Bauten und Einrichtungen, der Betrieb dieser Einrichtungen nach medizinischen und medizinisch-technischen Erfordernissen sowie der Bau und Betrieb von Hotel- und Freizeitanlagen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen. Sie kann auch die Ausbildung von medizinischen und medizinisch-technischen Hilfsberufen durchführen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen betreibt die Fachklinik für Orthopädie und Innere Medizin. In der Fachklinik finden stationäre Reha- und Vorsorgemaßnahmen statt. Im Therapiezentrum und Hotel „Am Jüdenhof“ werden ambulante Maßnahmen, touristische Gesundheitspauschalen sowie normaler Hotelbetrieb angeboten. Die von der Klinikgesellschaft betriebenen Einrichtungen sind wichtig für den Kurstandort der Stadt Heilbad Heiligenstadt. Die Belegung erfolgt über die zuweisenden Kranken- bzw. Rentenversicherungsträger. In diesen Einrichtungen werden ebenfalls in hohem Maße gesundheitstouristische Angebote des Kurortes Heilbad Heiligenstadt vermarktet.

Gesellschafter

Stadt Heilbad Heiligenstadt	99,43 %	1.168,3 T€
Landkreis Eichsfeld	0,57 %	6,7 T€

Beteiligungen

Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	90,00 %	128 T€
--	---------	--------

Abschlussprüfer

sb+p Strecker · Berger + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte

Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die Anzahl der Reha-Pflegetage blieb in 2019 insgesamt auf hohem Niveau und mit 70.203 Pflegetagen im Vergleich zum Vorjahr (69.369 Pflegetage) relativ konstant. Die Anzahl der Reha-Maßnahmen ging um 0,6% von 3.365 auf 3.344 leicht zurück. Dies stellt eine leicht verlängerte Verweildauer von 21,0 Tagen in 2019 zu 20,6 Tagen in 2018 dar.

Die stationäre Rehabilitation ist leicht rückläufig, dies konnte aber mit Zunahme von stationären Anschlussrehabilitationen kompensiert werden, sodass die Gesamtentwicklung der Belegungssituation ausgeglichen ist. Die Vorsorgemaßnahmen sind ebenfalls rückläufig (Pflegetage: -36% zum Vorjahr). Sie liegen aber absolut nur bei einem Anteil von 1,0%.

Die im Juni 2017 erhaltene Zulassung zum Direktanweisungsverfahren mit der DRV wirkt sich auf die Zuweisungen der Anschlussrehabilitation positiv aus.

Der überschaubare ambulante Kurbereich ist zwar 2019 um 35,0% auf 1.519 Tage gesunken, bildet jedoch wirtschaftlich keine relevante Größe ab.

Im touristischen Bereich sind die Übernachtungen zusammengefasst um 23% rückläufig. Auch hier zeichnet sich ebenfalls der allgemeine Trend zur Verkürzung der Verweildauer ab. Die Anzahl der Gäste ist auf 3.162 und somit um 15% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies dokumentiert eine Verkürzung der Verweildauer um 0,3 Tage auf durchschnittlich 3,2 Tage und hängt hauptsächlich mit Jahresendarrangements zusammen.

Insgesamt sind die erbrachten Leistungen verbunden mit einem sehr hohen Auslastungsgrad der Klinik. Das bedeutet für das operative Geschäft eine stetige Arbeitsauslastung für die Mitarbeiter*innen sowohl in der direkten als auch in der indirekten Betreuung der Rehabilitanden und Gäste.

Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Einrichtungen, die sich besonders um die Händedesinfektion verdient machen und sich damit für den Patientenschutz einsetzen, können ein Zertifikat erreichen. Im Mai 2018 erhielt die Kurparkklinik über diese bundesweite Kampagne zum ersten Mal das Zertifikat in Bronze. Somit weist die Klinik in Heilbad Heiligenstadt als einzige Rehabilitationsklinik in Thüringen diese besondere Auszeichnung aus. Dieses Zertifikat wurde im Januar 2020 für weitere zwei Jahre bestätigt.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2019	2018
Vollzeit	73	73
Teilzeit	68	67
Auszubildende	15	13
Gesamt	156	154

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2019	2018
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den städt. Haushalt in T€

	2019	2018
Zuschüsse durch die Stadt	0,00	0,0
Kapitalentnahmen durch die Stadt	0,00	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2019	2018
Aufsichtsrat	2,4	2,4

Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

3. Ausblick

Wie in den zurückliegenden Anpassungsperioden werden die Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern auch in 2020 fortgesetzt. Grundsätzlich wird sich an der allgemeinen Grundlohnsummensteigerung orientiert, welche für 2020 mit 3,66% angesetzt wird. Die Kostenträger nehmen diese Größe meist als Orientierungswert und somit dürfen unsere Verhandlungsergebnisse unterhalb der Rate erwartet werden.

Künftig müssen verstärkt neue ergänzende Leistungsangebote geprüft und zusammengestellt werden, damit mittelfristig eine stabile Belegung sichergestellt wird. Hierbei müssen deckungsbeitragsgesteuerte Angebote in das Portfolio übernommen werden. Reine Bettenbelegung wird nicht mehr als wesentliches Kriterium gelten, sondern nur im Kontext einer positiven Ergebnissteuerung.

Die Unterscheidung betrifft insbesondere die medizinische Versorgung der Rehabilitanden und deren gegebenenfalls mit aufgenommenen Begleitpersonen, den sonstigen Kur- und Vorsorgeangeboten sowie den touristischen Angeboten mit und ohne Bezug von gesundheitsfördernden, rehabilitativen bzw. präventiven Leistungen aus unserem medizinischen-therapeutischen Angebot.

Die im Kontext der beiden allgemeinen Indikationen Orthopädie und Innere Medizin mit ihren Spezialisierungen: zum einen degenerativ-/entzündlich-rheumatische Erkrankungen, Unfall- und Verletzungsfolgen inkl. Schmerztherapie und zum anderen Krankheiten des Herzens und des Kreislaufs sowie Krankheiten der Gefäße bleiben weiterhin Schwerpunkte der Versorgung. Dennoch müssen die zunehmende Pflegebedürftigkeit bzw. die eingeschränkte Beweglichkeit der Rehabilitanden für die künftige bauliche Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen Berücksichtigung finden, damit die Voraussetzungen der Betreuung in der Einrichtung auch in nachgelagerten Planungsperioden gewährleistet bleibt.

Die zu erwartenden Ergebnisverbesserungen - allein aus den veränderten Finanzierungskosten der Immobilie der Kurparkklinik - werden einen Beitrag zur Gestaltung der notwendigen umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen der Klinik leisten. Diese Instandhaltungs-/Sanierungsmaßnahmen sind zur Aufrechterhaltung der Rehabilitandenzuweisung unumgänglich, da die Klinik nach über 20 Jahren intensiver Nutzung einer generellen Erneuerung bedarf. Aus diesem Grund ist ein Erweiterungsbau in Planung.

Die anstehenden Sanierungs- und Instandhaltungsaufgaben werden bestenfalls als Chance in den Bestand der Zukunftsfähigkeit des Rehabilitationsangebotes der Kurparkklinik in Heilbad Heiligenstadt verstanden. Demzufolge sind sowohl Barrierefreiheit als auch grundsätzliche Behindertenfreundlichkeit in den Räumlichkeiten zu planen. Die zunehmende Pflegebedürftigkeit der Rehabilitanden, der regelmäßige Einsatz von Hilfsmitteln wie Rollatoren und Rollstühlen benötigen die baulichen Voraussetzungen, damit der künftig weiterhin steigende Bedarf in den kommenden Jahren entsprechend vorgehalten und zur Verfügung gestellt werden kann.

Die fortlaufenden Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter*innen sind beizubehalten und werden durch geplante personelle Ergänzungen vervollständigt, um als Arbeitgeber über die Bereiche Fort- und Weiterbildung, Arbeitsumfeld und allgemeine Arbeitssituation ein attraktives Umfeld für die Mitarbeiter*innen zu ermöglichen.

Die Gesellschaft Bildung und Soziales betreut unbegleitete minderjährige Ausländer sowie Jugendliche mit erhöhtem Pflegebedarf und bleibt für den Landkreis der primäre Ansprechpartner, sodass die Betreuungsanfragen letztendlich hier gebündelt werden. Die Klinikgesellschaft erhielt für die Nutzung der Immobilie ein Pachtentgelt und für allgemeine Verwaltungstätigkeiten eine Verwaltungspauschale. Die Entgelte wurden aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft rückwirkend zum 01.01.2019 reduziert, trotzdem musste aufgrund ausbleibender Zuweisung von Jugendlichen im Laufe des Jahres 2020 das Insolvenzverfahren eröffnet werden, um die Gesellschaft abzuwickeln.

Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

Corona-Pandemie

Die Vorgaben der Landesregierung (Erlass über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 vom 19.03.2020) des Freistaates Thüringen zur Verlangsamung der Verbreitung des neuartigen Corona-Virus (Covid 19) haben weitreichende Folgen für die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt. Durch die Einstellung des elektiven Operationsbetriebes in den Akutkrankenhäusern sowie der vorgegebenen Aussetzung von regulären Reha-Maßnahmen sind die Patientenzahlen stark zurückgegangen.

Die Mitarbeiter*innen des Unternehmens wurden teilweise für Kurzarbeit angemeldet. Die Verbrauchsmedien (Strom, Wärme, Wasser) wurden heruntergefahren. Gleichwohl blieben laufende Ko-

sten für Versicherungen, Abschlagszahlungen, Verwaltungsaufwendungen etc.. Darüber hinaus sollen die bereits beauftragten und eingeplanten Instandhaltungsmaßnahmen weitergeführt werden.

Für die Liquiditätsplanung wird von einem Überbrückungszeitraum von 5 Monaten ausgegangen, also ab ca. September wieder mit einem eingeschränkten Normalbetrieb geplant, daher werden mit den Banken die Aussetzungen der Tilgungsraten für die Darlehen über 6 Monate verhandelt.

Inwieweit sich die aktuelle weltweite Entwicklung der Corona-Pandemie auf das laufende Geschäft auswirken wird, kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-AKTIVA-	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen	13.091.336,52	13.637.430,60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2,00	1.194,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	12.343.871,67	12.917.734,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	669.123,74	601.545,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.338,11	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.001,00	116.200,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	757,10
B. Umlaufvermögen	3.212.632,85	2.771.717,27
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.264,24	46.266,68
2. Unfertige Leistungen	7.249,66	7.600,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.205.041,79	1.095.268,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	212.608,36	689.477,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	77.657,57	86.278,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.664.811,23	846.824,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.594,62	6.927,74
Bilanzsumme	16.320.563,99	16.416.075,61

Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

- P A S S I V A -	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital	8.051.486,64	7.331.759,55
I. Gezeichnetes Kapital	1.175.000,00	1.175.000,00
II. Kapitalrücklage	3.651.243,36	3.651.243,36
III. Gewinnrücklagen	2.505.516,19	1.904.459,07
IV. Jahresüberschuss	719.727,09	601.057,12
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.450.241,85	2.562.454,75
C. Rückstellungen	502.829,00	531.148,00
1. Rückstellungen für Pension und ähnliche Verpflichtungen	59.228,00	70.196,00
2. Steuerrückstellungen	165.000,00	176.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	278.601,00	284.952,00
D. Verbindlichkeiten	5.316.006,50	5.990.713,31
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.593.833,26	5.414.757,63
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.687,90	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	344.924,91	290.113,58
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	53.054,42	59.887,30
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.255,98	19.325,26
6. Sonstige Verbindlichkeiten	313.250,03	206.629,54
Bilanzsumme	16.320.563,99	16.416.075,61

Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



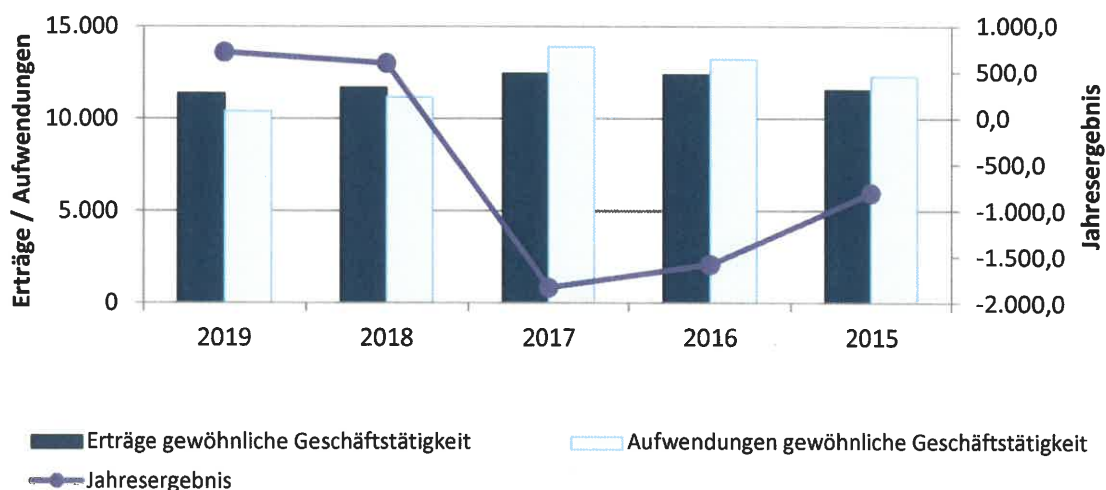
Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2019	2018
1. Umsatzerlöse	11.087.867,08	11.364.243,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	263.415,17	312.689,68
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	703.839,43	781.579,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	275.244,63	751.675,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.739.388,12	4.501.369,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	886.662,96	923.634,84
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	836.271,32	805.046,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.728.197,55	3.312.249,95
7. Erträge aus Beteiligungen	100,00	100,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.225,57	54.114,84
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Gegenstände des Anlagevermögens	115.199,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.020,67	152.620,25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	204.609,93	-139.231,46
12. Ergebnis nach Steuern	742.174,21	642.203,52
13. Sonstige Steuern	22.447,12	41.146,40
14. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	719.727,09	601.057,12

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH
Beteiligungsbericht gemäß § 75a ThürKO

6. – NACHRICHTLICH –

	2019	2018
Investitionen gesamt (in EUR)	431.293,06	2.947.613,04
- davon in immaterielles Anlagevermögen		
- davon in Sachanlagen	431.293,06	2.947.613,04
- davon in Finanzvermögen		
- sonstiges		



Beteiligungsmanagement der
Stadt Heilbad Heiligenstadt